

Online-Podiumsdiskussion des Netzwerks BiG zur Krankenhausreform

Am 26. September 2023 verfolgten mehr als 70 interessierte Kolleginnen und Kollegen die Online-Podiumsdiskussion des Netzwerks Berufe im Gesundheitswesen (BiG). In dieser Diskussion trafen Politiker aus den Regierungsfractionen BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und SPD aufeinander, um den aktuellen Stand der Krankenhausreform sowie die Forderungen des Netzwerks BiG zu erörtern.

Prof. Dr. Armin Grau, MdB, von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, und Dr. Christos Pantazis, MdB, von der SPD, diskutierten gemeinsam mit Vertreterinnen und einem Vertreter des Netzwerks BiG: Heidemarie Büchner (dbl), Uta Köpcke (VDD) und Marc Akel (PHYSIO-DEUTSCHLAND). Martin von Berswordt-Wallrabe moderierte den 70minütigen Austausch gekonnt.

Zu Beginn der Diskussion wies Dr. Christos Pantazis, ein erfahrener Arzt, auf den dringenden Handlungsbedarf im Gesundheitssystem hin und führte die Zuhörer in den aktuellen Stand der umfangreichsten Krankenhausreform der letzten zwei Jahrzehnte ein. Dabei betonte er, dass die Bundesregierung mit erheblichem Zeitdruck handeln müsse. Das Hauptziel besteht darin, den wirtschaftlichen Druck auf die Krankenhäuser rasch zu verringern. Ein zentraler Aspekt ist die Finanzreform, die neben den reformierten DRGs und der Investitionsfinanzierung durch die Länder auch eine dritte Säule, die Vorhaltefinanzierung, umfasst. Kernelement dieser Vorhaltefinanzierung ist die Einführung neuer medizinisch-fachlicher Leistungsgruppen mit entsprechendem Leistungskatalog. Dies soll die finanzielle Ausstattung der Krankenhäuser verbessern, Bürokratie reduzieren und Fehlanreize durch erforderliche Fallzahlen abbauen. Die vollständige Umsetzung der Finanzreform ist bis 2028 geplant.

Prof. Dr. Armin Grau, MdB, von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, unterstrich den Handlungsbedarf hinsichtlich der überdurchschnittlichen Fallzahlen in Deutschland im internationalen Vergleich sowie der stark gestiegenen Arbeitsbelastung im stationären Bereich aufgrund von Personalmangel. Als Neurologe hob er die Bedeutung der Therapie- und Gesundheitsberufe hervor und versicherte, dass im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens sämtliche Berufsgruppen angehört würden. Beide Diskutanten verfügen über eine ärztliche Expertise und bringen fundierte klinische Erfahrung in den Gesetzgebungsprozess der Krankenhausreform ein. Sie sind sich einig, dass es dringenden Handlungsbedarf in der Beschreibung der leitlinienkonformen Versorgung und ihrer Finanzierung gibt.

Das Netzwerk BiG wies aus den verschiedenen Perspektiven der therapeutischen und diagnostischen Berufsgruppen auf die Notwendigkeit hin, Mängel in der Versorgung zu beheben und die Qualität der Patientenversorgung in den Mittelpunkt zu stellen. Dabei betonen sie die Notwendigkeit der Einbeziehung aller Berufsgruppen bei der Ausgestaltung der Leistungsgruppen.

Abschließend unterstrich Dr. Pantazis erneut die Dringlichkeit dieser Krankenhausreform, auch um die stationäre Versorgung im ländlichen Raum zu sichern. Prof. Dr. Armin Grau ermutigte das Netzwerk und die Berufsangehörigen, ihre konkreten Forderungen weiterhin an die Entscheidungsträger zu kommunizieren und den Dialog zu suchen. Fest steht: Das Netzwerk BiG wird weiterhin aktiv am Gesetzgebungsprozess teilnehmen, und jeder kann unterstützen: Im ersten Schritt durch die Unterzeichnung der aktuellen Petition https://www.openpetition.de/petition/online/krankenhausreform-alle-gesundheitsberufe-beteiligen?fbclid=IwAR2b6Xrr1XLRORD93W0Wn2hCS13wzW9YmHEAZ7dVAFXzflYogabulD_9-9M